

Rundbrief 2006

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
der Genossenschaft *pro... eG*,



pro... eG wünscht

Frohe Weihnachten

&

ein glückliches neues Jahr

mit inzwischen über 200 Mitgliedern hat sich *pro... eG* aus den mühsamen Anfängen heraus zu einem kleinen Wirtschaftsunternehmen entwickelt, das mehrere Projekte realisiert hat. Einige Projekte, die sich gerade in der Realisierung befinden, werden in ihrem Planungs- und Bauprozess begleitet. Weitere Interessentengruppen unterstützt *pro... eG* auf dem Weg zur Realisierung.

Die Herausforderungen sind groß. Es bedarf im Sinne einer lernenden Organisation der permanenten Betrachtung und ggf. auch Veränderungen in der Ablauforganisation, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Pro... eG ist angetreten, um Gruppen bei der Verwirklichung ihres Projekts zu unterstützen. Immer mit dem Ziel, ihnen so viel Eigenverantwortung und Selbsthilfe wie möglich zuzutrauen, aber auch zuzumuten.

Der Trend, dass viele Genossenschaften, die mit dem Selbsthilfegedanken gestartet sind, sich mit der Zeit zu „normalen“ Dienstleistungsunternehmen entwickelt haben, ist auch bei *pro... eG* spürbar.

Die Mitglieder von *pro... eG* erwarten zu Recht gute Dienstleistungen; hier braucht es alle Anstrengungen, um das größer werdende Unternehmen „gut aufzustellen“, d.h. die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen. Auf der anderen Seite besteht aber die Gefahr, dass die Idee der Selbsthilfe und Selbstverantwortung in den Hintergrund gedrängt wird. Und anstatt dass alle Mitglieder gemeinsam an den bestmöglichen Lösungen arbeiten und ihre Kompetenzen und Zeit in das Projekt einbringen, der Vorstand und die MitarbeiterInnen allein die anstehenden Aufgaben erledigen.

Um den Dialog zwischen den Projekten und dem Vorstand in dieser Sache zu verbessern und über die regelmäßigen Treffen mit den ProjektvertreterInnen hinaus zu gestalten, hat bereits ein Treffen stattgefunden, dem auch weitere folgen sollen. Wir freuen uns, wenn weitere Mitglieder aus den Projekten ihre Anregungen einbringen.

Mein Dank gilt allen, die sich für das gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnen in unserer Genossenschaft einsetzen und damit zur Weiterentwicklung und zum Gelingen der Projekte beitragen.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Rundbriefs gute Erkenntnisse und freue mich, wenn Sie *pro... eG* auch 2007 mit Ihren Möglichkeiten unterstützen.

Martin Link - Vorstandsvorsitzender



Wohngenossenschaft *pro... eG*
Haußmannstraße 6 • 70188 Stuttgart
Fon: 0711/234 81 62 • Fax 0711/470 48 82
info@pro-wohngenossenschaft.de

Neue Gesichter im Vorstand...

Auf der Mitgliederversammlung im Juni 2006 gab es einen Wechsel im *pro... eG* - Vorstand. Ellen Breitling, die seit Gründung der Genossenschaft im Jahr 1999 gemeinsam mit Martin Link und Dimo Haith im Vorstand arbeitete, gab ihren Posten ab. Wir danken ihr recht herzlich für ihre engagierte Mitarbeit und wünschen ihr alles, alles Gute. Ihre Nachfolgerin ist Waltraud Trukses. Als Diplom-Sozialarbeiterin und Supervisorin ergänzt auch sie das Vorstandsteam hervorragend.



Ellen Breitling (Mitte) schied aus dem Vorstand aus.



Das neue Vorstandsteam: Dimo Haith, Waltraud Trukses, Martin Link (v. li.).

... und Aufsichtsrat

Auf der Mitgliederversammlung wurde Norbert Stek neu in den *pro... eG* - Aufsichtsrat gewählt. Der EDV-Berater hat seine Arbeit an der Seite von Hansjörg Böhringer (Vorsitz), Manfred Gann, Ute Kumpf und Theresa Rütten aufgenommen.

Bitte vormerken ... Bitte vormerken ...

Mitgliederversammlung
Montag, 25. Juni 2007, um 18 Uhr
Generationenhaus Heschl, Großer Saal

Das Leben im 5. Jahr Wabe-Haus geht seinen Gang. Sorgen und Nöte, Arbeitsbelastung und der Trott der Gewöhnung haben viele Bewohner leider etwas gemeinschaftsmüde gemacht. Es mit der Eigenverantwortung ernstnehmen, ist manchmal eben auch ein Problem im Wabe-Haus. Trotz großer Anstrengungen ist es noch nicht gelungen, eine Diskussions- und Streitkultur zu entwickeln, die alle aushalten können. Trotzdem wohnen noch immer alle hier und es geht friedlich, freundlich und gutnachbarschaftlich zu. Auch gibt es Heinzelmännchen und -frauen, die Dinge in Ordnung bringen.

Die Kleinsten gehen alle in den Kindergarten und haben im Sommer zusammen mit den Nachbarkindern vom Haus Mobile den Garten genossen. Das Herüber und Hinüber klappt überhaupt hervorragend.

Gegenüber der Lustlosigkeit an der Gemeinschaft im Haus ist das Interesse der Öffentlichkeit am Wabe-Haus immens. 10 Gruppen werden am Ende des Jahres unser Haus besucht haben. Auch werden wir zu Vorträgen eingeladen. Das Interesse daran, wie wir es geschafft haben, ist groß. Das bedeutet für uns viel Arbeit, aber die Spendenkasse klingelt dabei und wir können davon nötige Anschaffungen für das Haus und den Garten machen. So konnten wir uns auch an den Kosten für eine Linde beteiligen, die von der Bürgerinitiative Burgholzhof gepflanzt wurde. Die Bewirtschaftung des Burgholzhofturns kam ebenfalls der Hauskasse zugute.

Kontakt:

Doris Kunkel

☎ 0711 / 29 27 99

✉ Doris-Kunkel@t-online.de



Plausch unter Wabe - Nachbarn

► ► Haus Mobile, Stuttgart ◀ ◀

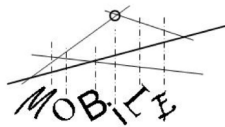
Die Bezugfertigstellung unserer Wohnungen war nach nur einjähriger Bauzeit, jedoch endlos langer Planungszeit seit 2002, endlich im Frühjahr 2005. Der Einzug der BewohnerInnen begann Ende April bis Mitte Mai 2005, so dass "Wir" gemeinsam im Mai 2006 unser "Einjähriges" feiern konnten. "Wir" sind 41 Erwachsene, 4 Jugendliche und 27 Kinder von 0 bis 14 Jahren, zusammen also 72 Personen aus 9 verschiedenen Ländern. In unseren schönen Gemeinschaftsräumen findet reges Leben statt: Kleinkinderbetreuung, gemeinschaftliches Kochen und Backen mit Kindern, gemeinsamer monatlicher "Brunch", Spieleabende, gemeinsame Geburtstagsfeste, seit neuestem auch monatliche "Themenabende". Eine Gymnastikgruppe trifft sich einmal wöchentlich, andere machen gemeinsame Ausflüge und Wanderungen. Mehrere Familien haben sich zusammen zwei Häuschen zur gemeinsamen Betreuung und zur Freude der Kinder angeschafft. Einige BewohnerInnen betätigen sich auch aktiv bei der Stadtteilarbeit auf dem Burgholzhof. Die allgemein positive Stimmung im Haus Mobile wird immer noch von nicht erledigten Baumängeln überschattet, die dazu geführt haben, dass sich einige BewohnerInnen leider nicht mehr an den gemeinschaftlichen Aktivitäten beteiligen.

Kontakt:

Fritz Krause

☎ 0711 / 2 62 26 73

✉ fritzkrause@t-online.de



Das Zuhause der Hausgemeinschaft Mobile

► ► Solidarité, Tübingen ◀ ◀

Das Projekt Solidarité konnte im April 2006 bezogen werden. Nach mehreren Verschiebungen im Bauplan war der Bezugstermin von allen Bewohnern herbeigesehnt worden. Schließlich hatten Einzelne (je nach Dauer der Mitgliedschaft) bis zu fünf Jahre auf diesen Moment hingearbeitet. Dann musste nur noch das Haus fertig gebaut werden. Bis es soweit war, fielen fast schon wieder die Blätter im Herbst und im November fehlten immer noch die Hopfpflasterung und die Hoffterrasse).

Im Sommer wurde der Garten-Innenhof eingeweiht, den sich Solidarité mit sechs anderen Häusern teilt. Solidarité nutzte dies, alle Innenhof-Nachbarn zu zwei Riesenpfannen selbstgekochter Paella und einem Buffet einzuladen. Jetzt überwiegen subjektiv noch die Probleme (Baumängel, signifikante Kostenüberschreitung, Unzufriedenheiten mit den Verantwortlichen). Aber die Hausgemeinschaft funktioniert gut. Wir wollen nun zügig einen Schlussstrich unter die Bauphase ziehen, um vorzuschauen und als Gemeinschaft miteinander zu arbeiten: Gemeinsame Nutzung der Gemeinschaftsräume, Hausdokumentation, Gemeinschaftsarbeit und gemeinsame Feste.

Kontakt:

Cornelius Dufft

☎ 07071 / 85 61 62

✉ cornelius.dufft@web.de



Das Haus solidarité im Mai 2006

► ► Lindenhof, Bad Boll ◀ ◀

Die Wohnanlage soll im Ortskern von Bad Boll an der Stelle eines alten Gehöftes mit Anbindung an Obstwiesen und Gärten entstehen. Sie wird sich um einen großen Innenhof gruppieren. Die Häuser sollen in Niedrigenergie-Bauweise und mit umweltfreundlichen Baustoffen erstellt werden. Eine Holzpelletheizung wird für Wärme sorgen.

Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 44 und 145 m². Da der Bau noch nicht begonnen hat, sind die Grundrisse noch variabel.

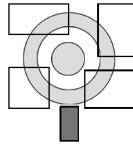
Die Gruppe hat in diesem Jahr kräftig die Werbetrommel für das Projekt gerührt. Auf verschiedenen Veranstaltungen war sie mit einem Infostand auf dem Baugelände aktiv. So zum Beispiel beim verkaufsoffenen Feiertag oder auf dem Weihnachtsmarkt in Boll. Darüber hinaus organisierte sie zahlreiche Infoveranstaltungen in der „Alten Schule“ sowie bei Architekt Walter Baur.

Kontakt:

Wohngenossenschaft *pro... eG*

☎ 0711 / 2 34 81 62

✉ info@pro-wohngenossenschaft.de



Baugemeinschaft
Lindenhof



Wohnanlage Lindenhof, Bad Boll

► ► MOSAIK, Stuttgart ◀ ◀

Wir schreiten mit großen Schritten zur Realisierung von MOSAIK. Die Baugenehmigung liegt nun vor und alle belegten Wohnungen werden nach den Wünschen der zukünftigen BewohnerInnen umgeplant.

In zwei miteinander verbundenen Häusern werden insgesamt 28 Wohnungen für alte und junge Menschen, für Singles, Alleinerziehende, Familien und Paare gebaut. Die Wohnungen in den sechsgeschossigen Gebäuden sind zwischen 44 m² und 135 m² groß. Gemeinschaftsbereiche sind in einer Gesamtfläche von ca. 100 m² vorgesehen. Wie diese genutzt werden, entscheidet die zukünftige Hausgemeinschaft.

Neben den Planungssitzungen finden auch gesellige Treffen statt. Im September haben wir ein großes Grillfest veranstaltet. Viele Projektmitglieder haben nach gutem Essen und Kaffeetrinken die warme Herbstsonne miteinander im Tappachtal genossen. Auch in der Adventszeit haben wir uns getroffen.

Wir suchen noch Interessierte, unter anderem für große, familienfreundliche Wohnungen (Miete und Eigentum). Noch können bei der Planung individuelle Vorstellungen verwirklicht werden.

Wir treffen uns 14-täglich freitags (ungerade Kalenderwochen) in der Haußmannstraße 6 in Stuttgart. Bitte vorher kurz im Büro von *pro... eG* anmelden.

Kontakt:

Wohngenossenschaft *pro... eG*

☎ 0711 / 234 81 62

✉ info@pro-wohngenossenschaft.de



Die MOSAIK - Gruppe im Tappachtal

► ► Mühlbachhaus, Schorndorf ◀ ◀

Im Mai 2006 hat die Schorndorfer Gruppe die Notarverträge abgeschlossen. Wir sind nun eine „Baugemeinschaft“. Von 30 Wohnungen waren 29 vergeben. Seit November 2006 haben wir eine 100-prozentige Belegung.

Am 1. September hatten wir unser Spatenstich-Fest und seit Mitte September ist unser Projekt im Bau. Unser Generalunternehmer ist die Firma Mörk Bau aus Leonberg. Anfang 2007 wollen wir die Grundsteinlegung mit großer Öffentlichkeit feiern.

Wegen steigenden Baupreisen haben wir einige Standards gesenkt, damit niemand aussteigen musste. Diese bislang schwierigste Bewährungsprobe hat die Gruppe ohne Abstriche im ökologischen Bereich im Konsens geleistet, worauf wir sehr stolz sind – zumal wir dabei auch das Grauwassersystem retten konnten.

Mit der zahlenmäßigen Verteilung der Generationen sind wir ebenfalls zufrieden: Das jüngste Mitglied wird Ende des Jahres 12 Wochen alt und unserer Ältester 79 Jahre alt sein. 19 Personen sind über 60 Jahre und 44 Personen unter 60 Jahre alt, davon 14 Kinder und ein Jugendlicher. Auch die berufliche Spannweite ist hoch interessant. Die Gruppe bewährt sich jetzt schon auch im Sozialen und wir freuen uns auf das zukünftige gemeinsame Wohnen. Wir führen eine Warteliste.

Kontakt:

Helga Hampel
☎ 07181 / 25 65 09

HM. Tramer
☎ 07181 / 2 25 62



Spatenstich-Fest im September 2006

► ► Prisma, Heidelberg ◀ ◀

Geschafft! Die langwierige Suche nach einem Grundstück für unser gemeinschaftliches Wohnprojekt ist beendet. Mit Unterstützung der GGH (Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, Heidelberg) haben wir im Heidelberger Stadtteil Handschuhsheim ein optimales Grundstück mit rund 2.000 m² Fläche gefunden: Kindergarten, Schule, Spielplatz, behindertengerechter Straßenbahn-Anschluss, Sozialstation, Bäcker, Bioladen - alles ist gleich „um die Ecke“.

In einem dreieinhalbgeschossigen Gebäude werden 27 Wohnungen mit Wohnflächen von 45 -150 m² gebaut. Die Mehrzahl der Wohnungen sind Eigentumswohnungen, zudem werden sieben Mietwohnungen im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus erstellt. Gemeinschaftsräume, ein Garten mit Kinderspielplatz und auch „ruhigeren Ecken“ sollen vielfältige Kontakte untereinander ermöglichen.

Im Oktober 2006 haben wir eine Planungsgemeinschaft als GbR gegründet. Im Herbst 2007 ist Baubeginn und ein Jahr später wollen wir einziehen, wenn alles glatt läuft. Jetzt suchen wir weitere engagierte Mitbewohner/innen, die eine Wohnung kaufen möchten, außerdem sind noch geförderte Mietwohnungen für Familien frei.

Kontakt:

Eckhard & Simone Wolfen
☎ 06221 / 339533
✉ prisma@oase-heidelberg.de
www.oase-heidelberg.de



Die Gruppe Prisma

► ► querbeet, Ludwigsburg ◀ ◀

Den Platz, auf dem unser Haus stehen soll, können wir mit „google earth“ schon eingrenzen. Wir warten jetzt noch darauf, dass das letzte Konversionsgelände in Ludwigsburg für den Wohnungsbau frei wird. Zurzeit verhandelt die Stadt Ludwigsburg noch mit dem Bund.

Grundstücke im Herzen der Stadt, auf die einige von uns schon vor Jahren ihr Augenmerk gerichtet hatten, werden inzwischen von freien Bauträgern zu Luxus-Stadtwohnungen "konvertiert". Wir sind weiterhin optimistisch und treffen uns jeden 1. Donnerstag/Monat ab 18:30 Uhr im Beck'schen Palais in Ludwigsburg, Stuttgarter Str. 12/1 oder unternehmen gemeinsam etwas. InteressentInnen sind herzlich willkommen, wir bitten nur, vorher kurz anzurufen.

Kontakt:

Christine Boguschewski

☎ 07141 / 3 58 03

✉ chris.boguschewski@t-online.de

www.agenda21.ludwigsburg.de

► ► Dialog, Bietigheim-Bissingen ◀ ◀

Der Verein Neue Wohnform e. V. wurde im November 2005 gegründet und vereint Menschen, die sich für die Idee des Miteinanders von Jung und Alt begeistern und stark machen können.

Laufende Verhandlungen mit *pro...eG*, der Bietigheimer Wohnbau GmbH und unserem Verein führten dazu, dass ca. 18 Wohnungen (Miete und ETW) darunter geförderte Mietwohnungen, gebaut werden können. Das Grundstücksangebot mit sehr guter Infrastruktur im Ortsteil Kreuzäcker kam durch das Wohlwollen der Stadt schneller als erwartet zustande. Die Arbeit zeigt: von der Idee bis zur Umsetzung ist es ein beschwerlicher Weg, sowohl was das Haus selbst als auch die interessierten Personen aus dem Verein angeht. Aber diese Erfahrung machen wohl alle Gruppen! **Wir suchen noch Interessierte.**

Kontakt:

Ingeborg Schaffner, 1. Vorsitzende

☎ 07142 / 44 04 53

✉ neue.wohnform.bibi@online.de



Plus-Punkte für gemeinschaftliches Wohnen

- + Die **zukünftigen Nachbarn** lernen sich bereits in der Planungsphase kennen.
- + **Ältere Menschen** können länger selbstbestimmt wohnen.
- + **Junge Familien** finden für sich und ihre Kinder eine lebendige und verlässliche Nachbarschaft.
- + **Singles** oder **kinderlose Paare** können sich leichter Kontakte schaffen oder erhalten, die sonst durch das Berufsleben zu kurz kommen.
- + **Alleinerziehende** finden eine Erleichterung im Alltag für sich und ihre Kinder durch wechselseitige Hilfe in guter Nachbarschaft.
- + Das Zusammenwohnen mehrerer Generationen ersetzt oft die **Großfamilie** von früher.
- + **Menschen mit sozialen Schwierigkeiten** oder **behinderte Menschen** können integriert werden.
- + Mietnebenkosten und Lebenshaltungskosten lassen sich senken, z.B. durch **eigene Hausverwaltung**, gemeinschaftlich genutzte Geräte oder Gemeinschaftseinkäufe.
- + Durch **gemeinsam genutzte Flächen** können Wohnkosten eingespart werden (z.B. Gästeparternents, Gemeinschaftsräume für Familienfeiern ...).
- + Mieter erhalten eine **eigentümerähnliche Wohnsicherheit** und haben gleiche **Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten**.